

Pressemitteilung vom 10. Oktober 2016 – 363/16

Sozialhilfeausgaben im Jahr 2015 um 4,8 % gestiegen

WIESBADEN – Im Jahr 2015 wurden in Deutschland 27,7 Milliarden Euro netto für Sozialhilfeleistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII „Sozialhilfe“) ausgegeben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, entsprach dies einer Steigerung um 4,8 % gegenüber 2014.

Von den insgesamt 27,7 Milliarden Euro Nettoausgaben für Sozialhilfeleistungen entfielen 15,6 Milliarden Euro auf die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (+ 4,5 % zum Vorjahr). Für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden 5,9 Milliarden Euro ausgegeben (+ 8,5 %), für die Hilfe zur Pflege 3,6 Milliarden Euro (+ 1,9 %). In die Hilfe zum Lebensunterhalt flossen 1,4 Milliarden Euro (+ 7,6 %) und in die Hilfen zur Gesundheit, die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie die Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 1,2 Milliarden Euro (– 2,5 %).

Damit entfiel der überwiegende Anteil der Nettoausgaben für Sozialhilfe mit 56,3 % auf die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. 21,4 % der Ausgaben wurden für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung aufgewendet, 12,9 % für die Hilfe zur Pflege. 5,1 % der Ausgaben flossen in die Hilfe zum Lebensunterhalt und 4,3 % in sonstige Leistungen.

Basisdaten und lange Zeitreihen können über die Tabellen „Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe“ (22111) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Pressemitteilung vom 10. Oktober 2016 – 363/16 – Seite 2

Ausgaben (netto) für Leistungen nach dem SGB XII „Sozialhilfe“ im Laufe des Berichtsjahres 2015

Gebiet	Insgesamt *)	Davon				
		Ein-gliederungs-hilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII)	Grund-sicherung im Alter und bei Erwerbs-minderung (4. Kap. SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	Hilfe zum Lebens-unterhalt (3. Kap. SGB XII)	sonstige Leistungen (5., 8. und 9. Kap. SGB XII)
Millionen Euro						
Deutschland	27 742,4	15 649,0	5 925,8	3 569,2	1 403,0	1 195,4
Früheres Bundesgebiet	22 999,4	12 974,6	4 875,0	2 999,7	1 153,4	996,6
Baden-Württemberg	2 708,0	1 517,6	572,8	418,2	87,2	112,2
Bayern	3 801,7	2 283,6	710,8	475,4	168,9	163,0
Bremen	347,4	185,4	86,1	41,6	17,8	16,5
Hamburg	922,9	373,4	253,8	191,5	41,6	62,6
Hessen	2 313,7	1 216,4	535,0	309,3	131,6	121,4
Niedersachsen	2 931,3	1 791,2	617,8	275,7	138,5	108,1
Nordrhein-Westfalen	7 157,6	3 961,2	1 531,7	918,7	420,7	325,3
Rheinland-Pfalz	1 334,5	815,8	245,9	182,5	50,2	40,1
Saarland	399,0	202,3	89,1	75,7	17,5	14,5
Schleswig-Holstein	1 083,2	627,7	232,1	111,3	79,2	32,9
Neue Länder (einschließlich Berlin)	4 743,0	2 674,4	1 050,7	569,4	249,6	198,8
Berlin	1 728,9	760,8	453,6	322,1	79,7	112,7
Brandenburg	624,8	403,6	124,5	47,0	31,5	18,2
Mecklenburg-Vorpommern	482,9	276,4	112,7	47,9	31,0	15,0
Sachsen	746,0	454,3	157,6	69,7	41,5	22,8
Sachsen-Anhalt	621,3	405,7	122,6	40,4	38,2	14,2
Thüringen	539,1	373,5	79,6	42,3	27,7	15,8

*) Abweichungen in den Summen durch Rundungen der Zahlen.

Weitere Auskünfte gibt: Kerstin Clemen,
 Telefon: +49 (0) 611 / 75 82 63,
www.destatis.de/kontakt